



Rundschreiben 8 / 2017

„Herbstzauber“ / Calocephalus / Hebe: Echten- / Falschen Mehltau vorbeugen!

Viele Gattungen (wie z. B. Ajuga, Euphorbia, Salvia, Sedum, ...), die im Rahmen des „Herbstzauber“-Programmes kultiviert werden, sind besonders anfällig für Befall mit **Echtem Mehltau**. Es empfehlen sich daher vorbeugende Spritzungen mit Strobilurinen wie **Ortiva** und **Discus/Stroby** (Aufbrauchsfrist: 30.06.2018). Bei bereits vorhandenem Befall muss jedoch auf Azolpräparate wie **Desmel/Tilt 250 EC** oder **Score** zurückgegriffen werden. Auch die Nebenwirkung von **Sythane 20 EW** kann genutzt werden.

Calocephalus, die vereinzelt auch mit Alternaria und Phoma befallen werden, bzw. **Hebe**-Arten (Falscher-, Echter Mehltau) sollten bei den Ortiva- und Score-Spritzungen mitbehandelt werden.

Calluna vulgaris

Bei den meisten Betrieben steht in diesen Wochen das letzte Stutzen der Callunen an. Besonders nach dem Stutzen sind die Pflanzen (bei feucht-warmer Witterung) anfällig gegenüber Infektionen mit Glomerella; daher müssen die Bestände unmittelbar nach dem Stutzvorgang behandelt werden!

Geeignete Präparate sind: **Dithane NeoTec**, **Polyram WG**, **Malvin WG***, **Mirage 45 EC***, **AMISTAR Opti***, **Cercobin FL*** und **Switch***.

In Versuchen haben die in der Praxis häufig verwendeten Präparate **Ortiva**, **Signum** und **Luna Sensation** keine befriedigende Wirkung gezeigt. In der LVG Bad Zwischenahn wurde bereits eine Resistenz des dort vorhandenen Glomerella-Stammes gegen Strobilurine festgestellt.

In niederschlagsreichen Witterungsperioden sind die Spritzungen in 7(-14)-tägigen Abständen zu wiederholen. Dabei sollten auch Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden, die gegen Botrytis und Rhizoctonia wirksam sind, wie z. B. **Signum**, **Rovral**, **Teldor** oder **Switch**.

Bei einem Einsatz von **Switch** ist zu beachten, dass eine Überschreitung der zugelassenen Aufwandmenge (1,0 l/ha) Wuchshemmungen und Blühverzögerungen zur Folge haben kann (0,5 l/ha meist für eine gute Wirkung ausreichend).

Achtung: Teldor (im Freiland) und Mittel mit *) dürfen nur die Betriebe einsetzen, die eine „einzelbetriebliche Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG“ bekommen haben.

Sommertopfkulturen: Thripse können biologisch bekämpft werden!

Thripse treten im Sommer häufig an Chrysanthenen, Cyclamen, Dahlien und vielen anderen Topfpflanzenarten auf. Mit einer Kombination von Nützlingen und einem mehrfach wiederholten Einsatz können sie erfolgreich bekämpft werden.

Gegen Trauermücken und Thripsspuppen im Boden ist pro Kultur und Satz der einmalige Einsatz von *Hypoaspis miles* mit 125 Tieren pro Quadratmeter zum Kulturstart sinnvoll. Eine Bekämpfung kleiner Thripsstadien ist mit *Amblyseius*-Arten möglich. Eine Kombination aus *Amblyseius cucumeris* und *Amblyseius barkeri* erfasst bei Temperaturen bis 35 °C nicht nur kleine Thripsstadien, sondern auch Weichhautmilben. *Amblyseius*-Arten sollten in einer Menge von 100 Tieren pro Quadratmeter nach dem Topfen und dann im vierwöchigen Abstand gleichmäßig ausgestreut werden. Erfolgt der Einsatz vor dem Rücken der Kultur, können Streuverluste vermieden und Kosten gesenkt werden.

Die regelmäßige Kontrolle von Thripsen mit Hilfe von Blautafeln von Beginn der Kultur an ist sinnvoll, um Schäden an den Pflanzen zu vermeiden und den Erfolg des Nützlingseinsatzes zu beobachten. Beim Einsatz von Raubmilben, sollten Sie darauf achten, dass die rel. Feuchte in diesen heißen Tagen nicht zu stark absinkt. Ein leichtes Überdüsen der Pflanzen kann hier vorteilhaft für die Raubmilben sein.

Verändert nach: M. Ruisinger / PSD NRW

Zulassungsänderungen:

Die Aufbrauchfrist folgender PSM läuft zum 30.06.2017 aus, ab dem 01.07.2017 gilt Anwendungsverbot!

Handelsname	Wirkstoff	Zul.-Nr.	Bemerkung
Basta	Glufosinat	043570-00	
Fonganil Gold	Metalaxyl-M	024632-00	in einigen Bereichen durch Fenomenal zu ersetzen
Ordoval	Hexythiazox	033914-00	
Perfekthion	Dimethoat	040090-00	durch Danadim Progress ersetzbar
Previcur N	Propamocarb	043066-00	durch Proplant oder Previcur Energy ersetzbar
Rogor 40 L	Dimethoat	041049-00	durch Danadim Progress ersetzbar
Schneckenkorn Spiess-Urania	Metaldehyd	033431-00	Diverse andere Schneckenkorn-Präparate sind noch ausgewiesen

Risolex flüssig – Das Ruhen der Zulassung wurde aufgehoben!

Das Ruhen der Zulassung von Risolex flüssig (Tolclofos-methyl) in Kartoffeln ist aufgehoben worden. Daher kann nun auch die Anwendung in Zierpflanzen gegen *Rhizoctonia solani* wieder erfolgen. Die Grundzulassung ist zudem kurzfristig bis November 2017 verlängert worden. Der Zulassungsinhaber wird nach jetzigem Kenntnisstand grundsätzlich das Produkt weiterverfolgen. Ob langfristig die Spritzapplikation für den Zierpflanzenbau bestehen bleibt, ist zurzeit noch nicht bekannt!

Das BVL hat Zulassungserweiterungen für den Wachstumsregler **Regalis Plus** (007727-00) erteilt für: Erdbeeren zur Reduktion von Ausläufern und Winterblüten im Freiland, nach der Ernte (05-001) und im Pflanzjahr, nach dem Anwachsen (05-002).

Termine

Am Samstag, dem 22.07.2017 findet in der LVG Bad Zwischenahn ab 14:00 Uhr ein Baumschultag statt. Ein Thema ist hier u. a. „Herbizideinsatz und Mulchen bei Calluna“. Das genaue Programm entnehmen sie bitte dem angefügten pdf-Dokument. Fax-Empfänger des Rundschreibens können das Programm auf Wunsch auch per Fax erhalten. Hierzu melden sie sich bitte bei Karin Horn-Seifert, Tel.: 04403 9796-16.

Das Bad Zwischenahner Beet- und Balkonpflanzenseminar findet am Mittwoch, dem 26.07.2017, ab 9:00 Uhr statt.

Auch dieses Jahr stehen Neuheiten im Fokus des Bad Zwischenahner B+B-Seminars. Die besten Sorten und Kulturerfahrungen werden vorgestellt. Ein direkter Sortenvergleich, z. B. von nicht-gelb-blühenden Bidens oder aktuelle Sorten von Lavedula stoechas sind im Prüfgelände und bei der Firmenausstellung möglich.



In der Vortragsreihe geht es um folgende Themen:

Die Einführung von LEDs bietet neue Möglichkeiten in der Pflanzenbelichtung. Neben allgemeinen Informationen zur Belichtung wird auf spezielle Eigenschaften von LEDs und deren Eignung für die Zierpflanzenproduktion eingegangen.

Die Tageslänge spielt insbesondere bei frühen Sätzen eine wichtige Rolle. Aufgezeigt werden Einflussmöglichkeiten zur Verfrühung und Qualitätsverbesserung.

Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln wird zunehmend kompliziert. Wie wird die Verfügbarkeit von Pflanzenschutzmitteln zukünftig aussehen? Wohin geht die Reise?

Dauerbrenner bleibt das Thema Hemmstoffe. Berichtet wird über Erfahrungen zu neueren Hemmstoffen sowie einem Alternativprodukt (Terrafert). Darüber hinaus wird auf die Verwendung von Zusatzstoffen eingegangen.

Das genaue Programm ist den Mail-Empfängern des Rundschreibens ebenfalls beigefügt. Faxempfänger können natürlich auch dieses Programm als Fax bei Frau Horn-Seifert anfordern.

Ihr Berater
Jan Behrens